



Pflegepaket Sachsen

Gutes Leben im Alter. Gute Pflege in Sachsen.





Gute Pflege ist auch in Sachsen eine der großen Herausforderungen unserer Zeit, der wir uns mit ganzer Kraft stellen. Der demografische Wandel führt dazu, dass die Zahl der Pflegebedürftigen steigt und gut ausgebildete und motivierte Fachkräfte verstärkt gesucht werden. Das Pflegepaket greift diese Herausforderung auf. Wir wollen mit gestärkten Pflegekräften eine bezahlbare Pflege mit hoher Pflegequalität.

Sachsen arbeitet zum Thema Pflege intensiv:

- Das Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz (SMS) hat im Jahr 2017 eine Dialogreihe „**Gutes Leben im Alter**“ durchgeführt. In allen Landkreisen sprachen wir mit Bürgern, Bürgermeistern und Fachkräften.
- Während der **Woche der pflegenden Angehörigen** sind wir 2018 gezielt auf pflegende Angehörige zugegangen, um ihre Anliegen besser zu verstehen.
- In der Reihe **Pflegedialoge** haben wir uns von September 2018 bis Mai 2019 nochmals intensiv mit all jenen Akteuren ausgetauscht, die professionell mit der Pflege zu tun haben oder auch selbst betroffen sind.
- Der Sächsische Landtag hat eine **Enquete Kommission zur Pflege** eingesetzt. Nach intensiver Arbeit von 2015 bis 2018 wurde der Bericht im Januar 2019 vorgestellt.

Zudem beziehen wir wichtige Informationen aus aktuellen Berichten ein:

- Statistik Pflegesituation in Sachsen
- Sozialberichterstattung Sachsen

Im Ergebnis haben wir unser **Pflegepaket Sachsen** geschnürt.



Pflegepaket Sachsen

1. Finanzierung der Pflege neu denken
2. Investitionen in der Pflege fördern
3. Sächsischer Pflegerat als Stimme für die Pflegekräfte
4. Pflegekräfte tariflich entlohnen
5. Beschäftigte in der Pflege unterstützen
6. Wertschätzung für Pflegeberufe erhöhen
7. Neue Wege in der Pflege ermöglichen
8. Pflegenden Angehörigen den Rücken stärken
9. Einsamkeit im Alter entgegenwirken
10. Dialog zur Pflege fortsetzen

Finanzierung der Pflege neu denken

Pflege muss für alle bezahlbar sein

Infolge der Leistungsverbesserungen in den vergangenen Jahren sind die Leistungsausgaben der sozialen Pflegeversicherung vom Jahr 2016 bis zum Jahr 2017 um 7,25 Milliarden Euro auf 35,54 Milliarden Euro gestiegen; der Beitragsatz musste zum 01.01.2019 um weitere 0,5 Prozentpunkte angehoben werden. Die demografische Entwicklung sowie der angestrebte bessere Personalschlüssel und eine bessere Bezahlung der Pflegekräfte werden die Kosten weiter erhöhen. Damit kommen allerdings auch auf die Pflegebedürftigen und auf die unterhaltsverpflichteten Angehörigen weitere Belastungen zu.

Zur langfristigen Sicherung einer guten Pflege muss die Finanzierung gerecht und zukunftssicher gestaltet werden. Einer einseitigen Belastung der Versicherten wollen wir entgegenwirken. Zugleich müssen wir die steigende Beitragsbelastung für die Solidargemeinschaft der Versicherten bedenken.

Wie erreichen wir das?

- Wir setzen uns beim Bund für eine Reform der Finanzierung der Pflege ein. Dafür brauchen wir den Mut für ganz neue Denkansätze.
- Wir brauchen Obergrenzen für Eigenanteile – sowohl für Pflegebedürftige als auch für deren Angehörige.

Investitionen in der Pflege fördern

Pflege kostet Geld

Die Anteile an der Pflege, die die Pflegebedürftigen selbst tragen, wird der Freistaat Sachsen stärker unterstützen.

Verbesserungen in der Pflegesituation erfordern auch Investitionen. Das gilt ebenso für den bedarfsgerechten Umbau der eigenen vier Wände wie für neue Plätze in der Kurzzeit- oder Tagespflege. Wir fördern Investitionen in der ambulanten wie in der stationären Pflege. Zugleich wollen wir alternative Wohnformen durch gezielte Hilfestellung ermöglichen.

Wie erreichen wir das?

- Wir nehmen als Freistaat Sachsen unsere Verpflichtung aus § 9 SGB XI ernst. Wir entwickeln ein Landesinvestitionsprogramm.
- Dabei setzen wir bei den Pflegebedürftigen an, egal ob sie stationär, ambulant, in der Kurzzeitpflege, Tagespflege oder in einer alternativen Wohnform versorgt werden.
- Wie die Mittel konkret eingesetzt werden, entscheiden die Verantwortlichen vor Ort. Besonders die niedrigschwelligen Angebote und Projekte müssen in die Region passen und regional spezifisch eingesetzt werden.
- In Abstimmung mit dem Bund führen wir ein Pflegewohngeld ein.
- Wir fördern technikunterstütztes Wohnen im Alter.
- Wir kommunizieren bestehende Fördermöglichkeiten stärker.

Sächsischer Pflegerat als Stimme für die Pflegekräfte

Pflegekräfte brauchen eine Lobby

Den Sächsischen Pflegerat stärken wir als Stimme für Pflegekräfte in Sachsen. Bisher wird das Gremium ehrenamtlich geführt. Damit der Pflegerat mehr Kraft bekommt und zu einer handlungsfähigen Interessenvertretung wird, braucht er eine verlässliche öffentliche Finanzierung. Mit dieser Unterstützung soll der Pflegerat zur Interessenvertretung aller Pflegekräfte werden.

Wie erreichen wir das?

- Das SMS unterstützt den Sächsischen Pflegerat dabei, Personal für seine Arbeit beschäftigen zu können.

Pflegekräfte tariflich entlohnen

Pflegekräfte sind uns etwas wert

Wir setzen uns beim Bund dafür ein, dass die Beschäftigten in der Altenpflege entsprechend ihrer Tätigkeit besser bezahlt werden. Unser Ziel ist eine flächendeckende Bezahlung nach Tarif für alle Pflegekräfte.

In den Pflegestärkungsgesetzen (PSG I und III) wurde für den stationären Bereich festgelegt, dass Tariflöhne bei der Berechnung von Pflegesätzen anerkannt werden müssen, unabhängig von der Tarifbindung. Dies muss endlich in der Praxis umgesetzt werden.

Wir fordern eine vergleichbare verbindliche Regelung für den ambulanten Bereich.

Wie erreichen wir das?

- Wir fordern einen allgemeinverbindlichen einheitlichen Tarifvertrag für alle Pflegekräfte.
- Wir fordern den Bund auf, die entsprechenden Schritte einzuleiten.
- Wir rufen die Tarifpartner auf, Tarifverhandlungen aufzunehmen.
- Wir unterstützen die Umsetzung der Pflegestärkungsgesetze konsequent.

Beschäftigte in der Pflege unterstützen

Pflegekräfte brauchen Unterstützung

Wir entlasten Pflegekräfte im Arbeitsalltag, damit sie sich ganz auf die Pflege konzentrieren können.

Zugleich wollen wir junge Menschen für den Pflegeberuf gewinnen und auf ihrem Weg ins Berufsleben besser begleiten.

Wie erreichen wir das?

- Wir stehen für einen guten Mix aus verschiedenen Gesundheitsfachberufen für die hohe Qualität in der Pflege. Gemeinsam mit den Einrichtungen entwickeln wir ein Konzept für berufsübergreifend besetzte Teams.
- Kommunen sollen die rechtlichen Möglichkeiten erhalten, Parkerleichterungen für ambulante Pflegekräfte zu schaffen.
- In der ambulanten Pflege unterstützen wir den Führerscheinwerb für Auszubildende und Pflegekräfte.
- Wir werben gezielt Pflegefachkräfte aus Drittstaaten an.
- Wir fördern eine Anlauf- und Beratungsstelle für Auszubildende in der Pflege.
- Den Bürokratieabbau treiben wir weiter konsequent voran.

Wertschätzung für Pflegeberufe erhöhen

Wir brauchen mehr Menschen, die gerne einen Pflegeberuf erlernen und ausüben

Dafür rücken wir die gesellschaftliche Bedeutung der Pflegeberufe stärker ins öffentliche Bewusstsein und starten mit einer Öffentlichkeitsoffensive, um junge Menschen für die Pflegeberufe zu gewinnen.

Gleichzeitig unterstützen wir Träger und Einrichtungen bei ihrer Nachwuchsgewinnung und Nachwuchsförderung.

Wie erreichen wir das?

- Gemeinsam mit Pflegeschülerinnen und Pflegeschülern entwickeln wir eine Imagekampagne, um zu zeigen, wie erfüllend und attraktiv der Pflegeberuf ist.
- Wir loben einen Preis für die „Ausbildungsfreundlichste Einrichtung der Altenpflege in Sachsen“ aus.



Neue Wege in der Pflege ermöglichen

Wir wünschen uns neue Ideen und alternative Modellvorhaben in der Pflege

Im Rahmen von Modellprojekten und im Austausch mit der Wissenschaft ermöglichen wir es allen Pflegeakteuren, neue Ideen auszuprobieren und alternative Überlegungen einem Praxistest zu unterziehen. Dies dient einer bestmöglichen Weiterentwicklung der Pflege.

Wie erreichen wir das?

- Wir fördern gezielt Modellprojekte zur Unterstützung neuer Ideen in der Pflege.
- Wir greifen kreative Lösungsansätze auf und begleiten den Weg von der Idee bis zur Umsetzung.

Pflegenden Angehörigen den Rücken stärken

Pflegende Angehörige verdienen und erhalten unsere größte Wertschätzung

Wir helfen dabei, ein Landesnetzwerk für pflegende Angehörige aufzubauen. Dafür brauchen wir ein Konzept, wie eine überregionale Interessenvertretung pflegender Angehöriger aussehen kann.

Ein gutes Quartiersmanagement in Städten und Gemeinden kann pflegende Angehörige bei den täglichen Anforderungen sowie der Vereinbarkeit von Pflege, Familie und Beruf entlasten. Dafür unterstützen wir „Soziale Kümmerner“ als Möglichkeit im Quartier.

Wie erreichen wir das?

- Wir unterstützen den Aufbau eines Landesnetzwerkes Pflegende Angehörige.
- Wir fördern die öffentliche Wohnungswirtschaft beim Ausbau des Quartiersmanagements.
- Regionale Selbsthilfegruppen fördern wir gezielt.
- Wir führen auch künftig eine jährliche „Woche der pflegenden Angehörigen“ durch.

Einsamkeit im Alter entgegenwirken

Niemand muss alleine bleiben

Die Menschen in Sachsen brauchen die Gewissheit, dass die Gesellschaft für sie da ist und sie auch bei entsprechender Pflegebedürftigkeit ihren Platz haben werden.

Durch ein enges Netz aus Pflegeberatung, Alltagsbegleitern und Nachbarschaftshelfern erreichen wir die Menschen schon vor einer etwaigen Pflegebedürftigkeit und können sie dabei unterstützen, so lange wie möglich in der ihnen vertrauten Umgebung zu leben.

Pflege und Pflegeberatung gelingt am besten vor Ort. Dafür sichern wir unser Netzwerk aller an der Pflege Beteiligten, um den zu Pflegenden und den pflegenden Angehörigen so weit wie möglich bei Entscheidungen zu helfen.

Wir gehen konsequent unseren sächsischen Weg in der Pflegeberatung weiter.

Wie erreichen wir das?

- Unsere Alltagsbegleiter und Nachbarschaftshelfer tragen wir als „helfende Hände“ weiter in die Fläche.
- Im Schulterschluss mit den Kommunen bauen wir die Pflegenetzwerke weiter aus.
- Um neue Wege für Gemeinsamkeit zu erschließen, fördern wir kreative Projekte, die klassische Elemente wie regelmäßige Treffen mit modernen digitalen Kommunikationsmöglichkeiten verbinden.
- Wir stärken Pflegekoordinatoren in den Landkreisen und kreisfreien Städten.
- Wir verstetigen das Pflegebudget für die Kommunen, damit sie ihre eigenen Ideen, wie zum Beispiel Stammtische, Ruf-Taxis und Pflegemobil umsetzen können.

Dialog zur Pflege fortsetzen

Pflege braucht alle

Pflege gelingt nur gemeinsam. Die Sicherung der Pflege ist ein Prozess, in den wir alle Beteiligten kontinuierlich einbinden.

Wir wollen einen gemeinsamen Weg mit allen, die an der Pflege beteiligt sind. Das schaffen wir durch Dialog und Abstimmung auf Augenhöhe.

Die vielfältigen Dialog- und Gesprächsangebote zur Pflege wurden mit großem Interesse angenommen. So machen wir weiter.

Wie erreichen wir das?

- Gemeinsam mit dem Landespflegeausschuss wirken wir auf die Fortschreibung der „Gemeinsame[n] Initiative des SMS, der Pflegekassen, des KSV Sachsen und der Leistungserbringer – Pro Pflege Sachsen“ hin.
- Den fachpolitischen Dialog Pflege mit und in den Kommunen sowie den Leistungsträgern und den Leistungserbringern setzen wir fort.
- Die Pflegedatenbank führen wir weiter.
- Unsere Informationen auf der Seite pflegenetz.sachsen.de bauen wir weiter aus.

Herausgeber:

Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
Albertstraße 10, 01097 Dresden
E-Mail: presse@sms.sachsen.de
www.sms.sachsen.de

Druck:

Dzierzon Druck

Verteilerhinweis:

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist es jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright:

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.

